



Protokoll der Vorstands- und Leitungsbeiratssitzung

Formular

Kapitel 2 Do C Vorstand

Bezeichnung der Sitzung	Vorstand und Leitungsbeirat			
Leiter der Sitzung	Burkhard Sawade			
Erstellung der Tagesordnung	Vorstand			
Datum der Sitzung	24.04.2018			
Sitzung Nr.	4/18			
Sitzungszeit	20:05 – 22:45 Uhr			
Raum	Hotel „Zur Linde“, Meldorf			
Protokollführerin	Susanne Pappert			
Teilnehmer Vorstand	Dirk Hoeft	X	Burkhard Sawade Frank Reisenbüchler	X X
Teilnehmer Leitungsbeirat	Kyra Derichsweiler	X		
	Hayo Garrelts	X	Dr. Beate Tschirner	X
	Dr. Ascan Jung	O	Klaus-Peter Neizel-Tönnies	X
	Dr. Mark Jürgen Ketelsen	X	Dr. Wulf-Peter Wirsich	E
Gast	Dr. Michael Menning			

Thema 0: Vorstellung Projektidee für das MQW: Lotse für chronisch Kranke - Dr. Menning

Herr Sawade begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er übernimmt die heutige Moderation für Herrn Dr. Wirsich, der wegen eines Termins verhindert ist. Er stellt den Gast Herrn Dr. Michael Menning, Lehrbeauftragter für Patientenführung im Fachbereich Diabetologie, Netzmanager, MVZ-Manager und Mitarbeiter von Boehringer Ingelheim vor. Da er große Erfahrungen im Bereich Projektarbeit hat, soll heute besprochen werden, inwieweit eine Zusammenarbeit mit dem MQW möglich wäre.

Herr Dr. Menning bedankt sich für die Einladung und berichtet von seiner bisherigen Projektarbeit. So hat er als selbständiger Mitarbeiter der Fa. Boehringer Ingelheim z.B. zusammen mit der Techniker Krankenkasse einen Arzneimittelcoach, Patientenschulungsprogramme für Diabetesberater und das Ausbildungsmodul zur Praxismanagerin mitentwickelt. In Bielefeld hat er an der Erarbeitung eines Konzeptes für Schlaganfalllotsen mitgewirkt. Ebenfalls hat er Erfahrungen im Bereich Multiple Sklerose. Auch im Bereich Telemedizin hat er bereits gearbeitet.

Als Projektidee für das MQW stellt er folgendes vor: Entwicklung eines Ausbildungsmoduls „Begleiter für chronisch Kranke“ mit Patienten- und Angehörigenausbildung, Vermittlung von Kontakten, Aufklärungsgespräche für Patienten, Mobilisation usw.. Als Ziel wird dabei neben der Einweisungsvermeidung und der Verhinderung von Rezidiven vor allen die Zeitersparnis der Praxen und eine höhere Patientenzufriedenheit gesehen. Die Betreuung der Ausbildungsakademie könnte dabei als ein

Dateiname:	Protokoll vom 24.04.2018	Seite:	1 von 5
Erstellerin:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Erstelldatum:	24.04.2018
Freigabe:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Freigabedatum:	09.05.2018

MQW e.V., Österstraße 6, 25704 Meldorf

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Protokoll der Vorstands- und Leitungsbeiratssitzung

Formular

Kapitel 2 Do C Vorstand

zweites, höheres Ziel angestrebt werden.

Frage der Anwesenden: Wer kann der Lotse sein?

Idee Dr. Menning: MFA zum Lotsen ausbilden (Pflegepersonal hält er nicht zwingend für erforderlich). Im Bereich Diabetes wurde solch ein Projekt bereits von der TK unterstützt, von der AOK der Schlaganfalllotse. Er sieht große Chancen auf eine Anerkennung des Programms durch die IHK. Damit wäre ein zertifizierter Abschluss möglich, welcher deutschlandweit anerkannt werden würde und auch Interesse bei Nachbarnetzen wecken könnte.

Plan: Grundausbildung „Lotse für chronisch Kranke“ danach Weiterbildung in den einzelnen Bereichen wie Diabetes, Demenz, Schlaganfall. Denkbar wären weitere Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Osteoporose

Welche Förderungstöpfe könnten beantragt werden? Gute Erfahrungen mit der Beantragung von Fördergeldern hat Herr Dr. Menning mit dem Geri-Netz Leipzig gemacht. Ansprechpartnerin dort ist Frau Kasperik, mit der Dr. Menning nächsten Monat einen Termin hat. Als weiteren Fördertopf empfiehlt er den Lotteriefond.

Wichtig für die Anwesenden ist dafür ein Projektplan, um die Kosten einschätzen zu können. Laut Dr. Menning kostet die Planung lediglich Men-Power, Kosten werden für das MQW für die Projektplanung nicht anfallen. Mit beschlossenenem Projektplan soll dann auf die entsprechenden Krankenkassen zugegangen werden, um die Finanzierung des Projektes im Vorfeld zu sichern.

Wunsch der Anwesenden ist die Vorstellung einer kompletten Projektidee mit Kalkulation. Es wird überlegt im Rahmen einer Klausurtagung Themen und Ablauf mit überschaubaren Kosten für das MQW zu erarbeiten.

Herr Reisenbüchler stellt den Antrag auf Abstimmung, ob das Thema weiterverfolgt werden soll. Die Anwesenden entscheiden, dass man zunächst Bedenkzeit benötigt. Auf der nächsten VS+LB Sitzung soll darüber abgestimmt und ggf. ein Termin und ein Rahmen für eine Projektplanung festgelegt werden. Eine positive Rückmeldung an Dr. Menning soll aber bereits erfolgen.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Dr. Menning zum Entscheid informieren.	Frau Pappert	25.04.18	erledigt

Thema 1: Protokoll der letzten Sitzung

Laut Frau Pappert wurden die Aufgaben der ToDo-Liste erledigt oder sind in Arbeit.

Herr Reisenbüchler berichtet zum anstehenden Treffen mit dem Landrat. Die KVSH-Abgeordneten werden sich zur Vorbereitung mit dem KVSH-Vorstand abstimmen und sich dann um ein Treffen mit dem Landrat bemühen.

Herr Sawade berichtet von den Kosten für einen Datenschutzbeauftragten. Diese belaufen sich für eine Erstaufnahme auf ca. 1000 €, danach 400 Euro für die jährliche Betreuung. Damit sind die Praxen dann aber juristisch abgesichert. Die Organisation einer Veranstaltung zu den Neuerungen im EU-

Dateiname:	Protokoll vom 24.04.2018	Seite:	2 von 5
Erstellerin:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Erstelldatum:	24.04.2018
Freigabe:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Freigabedatum:	09.05.2018

MQW e.V., Österstraße 6, 25704 Meldorf

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Protokoll der Vorstands- und Leitungsbeiratssitzung

Formular

Kapitel 2 Do C Vorstand

Datenschutzrecht soll über die Kreisstelle der KVSH organisiert und finanziert werden.
Der Geschäftsstelle liegen verschiedene Kontakte zu Referenten vor, welche bereits ein Angebot für eine Schulung zum Thema abgegeben haben (ca. 1000,- €).

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Organisation einer Veranstaltung zum Thema „EU-Datenschutzverordnung“ über die Kreisstelle der KVSH.	Geschäftsstelle	umgehend	

Thema 2: Laufendes

Herr Sawade berichtet von der Infoveranstaltung für Mitglieder zum Thema Pflegeheimverträge am 28.3.18. Das Interesse bei den Mitgliedern war groß und es konnten nach Veranstaltung bereits mehrere Verträge vermittelt werden. Laut Herrn Dr. Eitschberger hat inzwischen auch das Pflegeheim „Marsch und Geest“ in St. Michaelisdonn Interesse bekundet. Die Vermittlungsgebühr soll wie beschlossen einmalig pro Praxispartner berechnet werden. Praxisinhaber/-innen dürfen ihre angestellten Ärzte im Vertrag namentlich auführen, da die Leistungserbringung an die Angestellten delegiert wird. Somit wird für diese Fälle nur eine einmalige Vermittlung fällig.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?

Thema 3: Soll das MQW sich am Markt der Nachhaltigkeit in Meldorf am 15.06.18 beteiligen?

Frau Dr. Tschirner berichtet von der geplanten Veranstaltung „Markt der Nachhaltigkeit“ in der Meldorfer Innenstadt zum Thema „Nahrung verwenden statt verschwenden“. Organisiert wird diese von der Abfallwirtschaft und Hoelp am 15.06.18 zwischen 9:00 und 12:30 Uhr. Es wird entschieden, dass sich das MQW mit einem Stand präsentiert. Frau Pappert wird als Ansprechpartner in der o.g. Zeit den Stand betreuen. Für Fragen zur Ernährung werden die Meldorfer Ärztinnen und Ärzte (Dr. Tschirner, Dr. Ketelsen, Herr Reisenbüchler, Herr Sawade) je eine ½ bis 1 Stunde unterstützend anwesend sein. Die Geschäftsstelle soll die gewünschten Uhrzeiten per Mail abfragen.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Mögliche Anwesenheitszeiten für den Markt der Nachhaltigkeit bei den Meldorfer Ärzten erfragen.	Geschäftsstelle	umgehend	

Dateiname:	Protokoll vom 24.04.2018	Seite:	3 von 5
Erstellerin:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Erstelldatum:	24.04.2018
Freigabe:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Freigabedatum:	09.05.2018

MQW e.V., Österstraße 6, 25704 Meldorf

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Protokoll der Vorstands- und Leitungsbeiratssitzung

Formular

Kapitel 2 Do C Vorstand

Thema 4: Verschiedenes

Herr Sawade wurde von Frau Fleig (erste Vorsitzende der Landfrauen) angesprochen. Im „Haus des Gastes“ in Krempe (Lunden) findet am 06.06.18 um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Dr. Carsten Leffmann (Ärztekammer), Dr. Garg oder sein Stellvertreter sowie Vertreter des Praxisnetzes Herzogtum-Lauenburg zum Thema „Fernbehandlung“ statt. Herr Garrelts wird das MQW vertreten.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Teilnahme an der Veranstaltung zum Thema „Fernbehandlung“ in Krempe.	Herr Garrelts	am 6.6.18	

ToDo – LISTE

Meeting: Vorstands- und Leitungsbeiratssitzung
Teilnehmer: s. Teilnehmer Seite 1
Verteiler: Mitglieder
Datum: 24.04.2018
Uhrzeit: 20:05 – 22:45 Uhr
Ort: Hotel Zur Linde, Meldorf
Moderation: Burkhard Sawade
Protokollführerin: Susanne Pappert

Art	Thema	Verantwortlich	Termin/ Vermerk
A	Dr. Menning zum Entscheid informieren.	Frau Pappert	25.04.18
A	Organisation einer Veranstaltung zum Thema „EU-Datenschutzverordnung“ über die Kreisstelle der KVSH.	Geschäftsstelle	umgehend
A	Mögliche Anwesenheitszeiten für den Markt der Nachhaltigkeits bei den Meldorfer Ärzten	Geschäftsstelle	umgehend

Dateiname:	Protokoll vom 24.04.2018	Seite:	4 von 5
Erstellerin:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Erstelldatum:	24.04.2018
Freigabe:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Freigabedatum:	09.05.2018

MQW e.V., Österstraße 6, 25704 Meldorf

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Protokoll der Vorstands- und Leitungsbeiratssitzung

Formular

Kapitel 2 Do C Vorstand

	erfragen.		
A	Teilnahme an der Veranstaltung zum Thema „Fernbehandlung“ in Krempe.	Herr Garrelts	am 06.06.18

Dateiname:	Protokoll vom 24.04.2018	Seite:	5 von 5
Erstellerin:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Erstelldatum:	24.04.2018
Freigabe:	Susanne Pappert, Geschäftsstelle	Freigabedatum:	09.05.2018

MQW e.V., Österstraße 6, 25704 Meldorf

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.